

in den fortgeschrittensten LPG, VEG und ihren Kooperationen, um eine vorbildliche betriebswirtschaftliche Arbeit durchzusetzen?

Kennzeichnend ist vor allem, daß die betriebswirtschaftliche Tätigkeit konsequent auf die Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ausgerichtet wird. Dafür haben sich in den LPG und VEG der Pflanzenproduktion die schlagbezogenen Höchsttragskonzeptionen und in den LPG und VEG der Tierproduktion die stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen als wirksame betriebswirtschaftliche Instrumente bewährt. Im VEG (P) Schwaneberg, Kreis Wanzleben,

zürn Beispiel werden die Höchsttragskonzeptionen jährlich durch eine Spezialistengruppe überarbeitet und in den Arbeitskollektiven beraten. Dabei wird von den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen und besten Erfahrungen der Praxis ausgegangen. Die Höchsttragskonzeptionen bilden die Grundlage für die Jahresplanung, die bis auf die Brigaden und den Arbeitsplatz aufgeschlüsselt ist. Sie werden zur Produktions- und Arbeitsvorbereitung herangezogen. Sie dienen auch zur Leistungsbewertung der Leiter und Kollektive. Auf diesem Wege ist es den Schwanebergern gelungen, immer mehr Arbeiter in die wissenschaftlich-technische Arbeit einzubeziehen und ihre Initiativen herauszufordern. Mit 75,5 dt/ha 1985 und 75,9 dt/ha 1986 erzielte das VEG (P) Schwaneberg zwei Jahre hintereinander den höchsten Getreideertrag in unserem Lande.

Vergleichbar gute Erfahrungen in der Arbeit mit stallbezogenen Höchstleistungskonzeptionen vermittelt die LPG (T) Melaune, Kreis Görlitz. Sie erweisen sich als wirksame Form, um Bewährtes mit Neuem entsprechend den betrieblichen Bedingungen zu vereinen.

Die Arbeit mit Höchsttrags- bzw. Höchstleistungskonzeptio-



„Ich habe eine Prämie für dich!“, „Ich für dich auch!“ Zeichnung: m. Jahn

nen zahlt sich auch aus, wenn der Einsatz von Bürocomputern vorbereitet wird. Sie trägt dazu bei, die rechnergestützte Boden- und Bestandsführung in der Pflanzenproduktion vorzubereiten, moderne Produktionskontrollsysteme in der Viehwirtschaft einzuführen und rationellere Formen der Information, Planung und Abrechnung im Betrieb und in der Kooperation anzuwenden.

Der differenzierte Stand bei der Durchsetzung der sozialistischen Betriebswirtschaft zeigt sich besonders augenscheinlich, wenn die Grundorganisationen nach den Ursachen für das noch bestehende Leistungsgefälle zwischen den LPG, VEG und Kooperationen unter vergleichbaren Produktionsbedingungen fragen. Nicht selten beträgt es mehr als 10 Getreideeinheiten je Hektar. Solche Leistungsunterschiede sind oftmals sogar innerhalb der LPG und VEG sowie zwischen den Brigaden und Abteilungen zu finden. Um sie zu überwinden, erweisen sich der Leistungsvergleich und der Erfahrungsaustausch als wirksame Leitungsinstrumente.

Die mustergültige Betriebswirtschaft ist stets mit schöpferischem und verantwortungsbewußtem Handeln der Genossen-

schaftsbauern und Arbeiter verbunden. Gerade die besten LPG und VEG bestätigen immer wieder, daß der Mensch auch im Zeitalter der wissenschaftlich-technischen Revolution das „belebende Feuer“ der Produktion bleibt. Wichtig für die allseitige Persönlichkeitsentwicklung sind vor allem stabile Arbeitskollektive, in denen sich Beziehungen der kameradschaftlichen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Hilfe entwickelt haben. Sie sind Bedingung für ein Klima des Leistungsstrebens, der schöpferischen Unruhe, für eine kritische Bewertung der eigenen Arbeitsergebnisse. Das wird gefördert, wenn die Brigaden und Abteilungen mit dem Plan eine für sie überschaubare, klar abgegrenzte Verantwortung für die Produktion nach Menge, Qualität, Aufwand und Ergebnis erhalten. Dafür werden ihnen die zur Produktion erforderlichen Fonds, einschließlich Boden bzw. Tierbestände, übertragen. Das kollektive Ringen der Mitglieder einer Brigade um die Verwirklichung der Planaufgaben hat eine große leistungsmotivierende und persönlichkeitsfördernde Wirkung.

Von besonderem Gewicht sind dabei wirksame Formen der Leistungsstimulierung. Das beginnt bei der Arbeitsnormung. Der wis-